



Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Nizza, Würzburg, München, Ansbach:  
Angesichts der Vielzahl schrecklicher  
Gewalttaten in den letzten Wochen,  
fällt es schwer, die sonst so unbe-  
schwerte Urlaubszeit zu genießen.  
Die Meldungen über Terror und  
Amokläufe verunsichern – trotzdem  
dürfen wir nicht zulassen, dass die  
Angst unser Leben bestimmt. Auch  
wenn Wut und Fassungslosigkeit groß  
sind, dürfen wir uns nicht zu Verallgemei-  
nerungen hinreißen lassen. Es sind furchtbare

Verbrechen, begangen von Tätern mit ganz unterschiedlichen Mo-  
tiven. Es geht um viel: unsere Freiheit, unsere Art zu leben. Wenn  
wir selbst anfangen uns einzuschränken, dann gewinnen diejeni-  
gen, die Misstrauen und Hass säen wollen.

Meine Gedanken sind in dieser Zeit vor allem bei den vielen un-  
schuldigen Opfern. Zu oft stehen in der medialen Betrachtung die  
Täter und ihre Motive im Vordergrund. Auch wenn es richtig und  
wichtig ist, die Hintergründe der Taten aufzuklären – die Trauer um  
die Opfer darf nicht zur Nebensache werden. Ob in Paris, Istanbul  
oder Bagdad, ob Amoklauf, rechtsradikaler oder islamistischer Ter-  
ror: Hunderte Familien sind bei den feigen Attentaten allein in die-  
sem Jahr zerstört worden. Eltern haben ihre Kinder verloren, Kinder  
ihre Eltern, Menschen ihre große Liebe, ihre Zukunft, ihre  
Hoffnungen. Sie alle haben es verdient, dass wir sie und  
ihr Leben in Erinnerung behalten, nicht nur ihre Mörder.

Ihr *B. Thümler*



Björn Thümler · E-Mail: [bjoern@thuemler.de](mailto:bjoern@thuemler.de) · Telefon: 04406 972515